

# BAUKULTUR IN DEUTSCHLAND

VON DER ARCHITEKTURQUALITÄT IM ALLTAG  
ZU DEN IKONEN DER BAUKUNST



WÜSTENROT STIFTUNG



kraemerverlag

## Lufthafen – die Wohnstation am Altonaer Kinderkrankenhaus, Hamburg



**Architekt**  
euroterra, Marc Ewers,  
Hamburg

**Bauherr**  
Altonaer Kinderkrankenhaus,  
Hamburg

**Fotos**  
Archimage, Meike Hansen,  
Hamburg

Der „Lufthafen“ des Altonaer Kinderkrankenhauses ist eine Wohneinrichtung für Kinder und Jugendliche, die dauerhaft beatmet werden müssen und daher eine intensivmedizinische Wohnumgebung benötigen. Die Herausforderung bestand darin, die Bereiche und Zimmer auf der zur Verfügung stehenden Fläche barrierefrei zu gestalten, dabei eine räumliche Großzügigkeit zu erzeugen und alle medizinisch notwendigen Funktionen einer intensivmedizinischen Einrichtung alltags-tauglich und doch unauffällig unterzubringen. Neben einer offenen Raumgestaltung und der Integration von gemütlichen Wohnbereichen erzeugen die gewählten Formen, Farben und Materialien, vor allem aber die weitestgehend versteckte Medi-

zintechnik Räume zum Wohlfühlen. In den Patientenzimmern ist die lebenserhaltende Medizintechnik in Möbeln, Decken und Wänden versteckt. Damit jeder die eigene Terrasse des Zimmers nutzen kann, sind die Schiebefenster Elemente bodentief und schwellenlos ausgeführt. Auf diese Weise können die Patienten mit dem Rollstuhl oder sogar im Bett liegend in den Garten gefahren werden. Der „Lufthafen“ ist in seiner äußeren Wirkung als Gebäude bewusst autark gestaltet. Er wird nur unterirdisch durch einen Verbindungstunnel vom Bestandsgebäude aus erschlossen, über den er direkt mit dem Krankenhaus funktional verbunden ist.